

# Englisch

## Kriterien der Leistungsbewertung

**Gymnasium Martinum**  
Emsdetten



# Grundsätze der Leistungsbewertung

## 1 Grundsätze der Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I

### Allgemeine Grundlagen

Die Grundlage für die Grundsätze zur Leistungsbewertung in der Fachgruppe Englisch sind § 48 des Schulgesetzes, § 6 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Sekundarstufe I sowie das Kapitel 5 des Kernlehrplans Englisch.

Dementsprechend gilt am Gymnasium Martinum:

Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beziehen sich auf den Erreichungsgrad der im ersten Kapitel des Kernlehrplans ausgewiesenen Kompetenzen: **funktionale kommunikative Kompetenzen** (*Hörverstehen / Hör-Sehverstehen, Sprechen, Leseverstehen, Schreiben, Sprachmittlung*), **interkulturelle Kompetenzen** (*Verständnis für andere kulturspezifische Denk- und Lebensweisen, Werte, Normen und Lebensbedingungen entwickeln und eigene Sichtweisen, Wertevorstellungen und gesellschaftliche Zusammenhänge mit denen anglophoner Kulturen tolerant und kritisch vergleichen können*) sowie **methodische Kompetenzen** (*Arbeiten mit Texten und Medien, aufgabenbezogene, anwendungsorientierte Produktion von gesprochenen und geschriebenen Texten, Formen des selbstgesteuerten und kooperativen Sprachenlernens*).

### Vereinbarungen am Martinum

Darüber hinaus hat die Fachkonferenz Englisch am Gymnasium Martinum folgende Vereinbarungen für die Sekundarstufe I getroffen:

- Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern immer zum Schuljahresbeginn, bei Lehrerwechsel auch zum Halbjahresbeginn mitgeteilt. Ein Hinweis darauf wird im Kurs-/Klassenbuch vermerkt.
- Die Erziehungsberechtigten werden im Rahmen der Elternmitwirkung von den Klassenlehrern auf der ersten Klassenpflegschaftssitzung informiert. Dabei wird auf die für das Fach Englisch (sowie alle weiteren Fächer) auf der Schulhomepage zu findenden Information verwiesen.
- Die Kriterien der Leistungsbewertung im Zusammenhang mit konkreten, insbesondere offenen Arbeitsformen werden den Schülerinnen und Schülern grundsätzlich vor deren Beginn transparent gemacht.
- Jede Lehrerin/jeder Lehrer dokumentiert regelmäßig die von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen.
- Anders als Schulaufgaben werden Hausaufgaben in der Regel nicht bewertet.
- Schriftliche Leistungen und Sonstige Mitarbeit gehen in einem Verhältnis von 50:50 in die Gesamtnote ein.

### Rückmeldungen über den Leistungsstand

Die Leistungsrückmeldung für die Schülerinnen und Schüler erfolgt in regelmäßigen Abständen in mündlicher Form. Die Eltern erhalten bei Elternsprechtagen sowie im Rahmen regelmäßiger Sprechstunden Gelegenheit, sich über den Leistungsstand ihrer Kinder zu informieren und dabei Perspektiven für die weitere Lernentwicklung zu besprechen.

Bei Minderleistungen erhalten die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern im Zusammenhang mit den Halbjahreszeugnissen Individuelle Lern- und Förderempfehlungen, die die Lernenden – ihrem jeweiligen Lernstand entsprechend - zum Weiterlernen ermutigen, indem sie Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien geben. Den Eltern werden im Rahmen der Lern- und Förderempfehlungen Wege aufgezeigt, wie sie das Lernen der Kinder unterstützen können.

## Absprachen für Klassenarbeiten

Formen der Leistungsüberprüfung, Kompetenzen und Prüfungsformate	Leistungsbewertung und Rückmeldung
<b>Klasse 5-6</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>drei einstündige Arbeiten pro Halbjahr</li> <li>angemessene Mischung von (soweit möglich) thematisch-inhaltlich verbundenen geschlossenen, halboffenen und – mit steigender Tendenz in der Klasse 6 offenen Teilaufgaben</li> <li>mindestens eine Arbeit pro Halbjahr muss eine Hörverstehensübung enthalten, mindestens eine Arbeit pro Halbjahr eine Leseverstehensübung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>bei geschlossenen Aufgaben Punkte</li> <li>bei offenen Aufgaben Bepunktung für Sprache (<i>Sprachrichtigkeit / Ausdrucksvermögen</i>) und Inhalt/Textgestaltung, wobei die Sprache stärker gewichtet wird (60:40)</li> <li>die Leistung ist ausreichend, wenn 50% der Punkte erreicht werden</li> </ul>
<b>Klasse 7</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>drei einstündige Arbeiten pro Halbjahr</li> <li>angemessene Mischung von (soweit möglich) thematisch-inhaltlich verbundenen geschlossenen, halboffenen und offenen Teilaufgaben</li> <li>mindestens eine Arbeit pro Halbjahr muss eine Hörverstehensübung enthalten, mindestens eine Arbeit pro Halbjahr eine Leseverstehensübung</li> <li><b>Punkteverteilung:</b> 30 – 40 % <i>writing</i> 70 - 60 % Rest der Arbeit (z.B. 20 % <i>skill</i>, 40 % <i>grammar</i>)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>bei geschlossenen Aufgaben Punkte</li> <li>bei offenen Aufgaben Bepunktung für Sprache (<i>Sprachrichtigkeit / Ausdrucksvermögen</i>) und Inhalt/Textgestaltung, wobei die Sprache stärker gewichtet wird (60:40)</li> <li>die Leistung ist ausreichend, wenn 50% der Punkte erreicht werden</li> <li><b>spätestens ab Kl. 7:</b> es wird für den Schreibauftrag eine differenzierte Rückmeldung hinsichtlich des Inhalts, der Form und der Sprache gegeben</li> </ul>
<b>Klasse 8</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>drei einstündige Arbeiten im ersten Halbjahr, zwei einstündige Arbeiten und VERA im zweiten Halbjahr</li> <li>mindestens eine Arbeit pro Halbjahr muss eine Hörverstehensübung enthalten, mindestens eine Arbeit pro Halbjahr eine Leseverstehensübung</li> <li>Ausgangstext (Text, Bild, Film, Hörtext, ...) und thematisch-inhaltliche verbundene Teilaufgaben zu den Bereichen <i>comprehension</i> und <i>evaluation</i></li> <li>halboffene und offene Grammatikübungen</li> <li><b>Punkteverteilung:</b> 50 % <i>writing</i> 50 % <i>grammar and skill</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>bei offenen Aufgaben Bepunktung für Sprache (<i>Sprachrichtigkeit / Ausdrucksvermögen</i>) und Inhalt / Textgestaltung, wobei die Sprache stärker gewichtet wird (60:40)</li> <li>die Leistung ist ausreichend, wenn 50% der Punkte erreicht werden</li> <li>es wird für den Schreibauftrag eine differenzierte Rückmeldung hinsichtlich des Inhalts, der Form und der Sprache gegeben</li> </ul>
<b>Klasse 9</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>zwei ein- bis zweistündige Arbeiten pro Halbjahr</li> <li>die letzte Arbeit des Schuljahres wird durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt</li> <li>eine Arbeit pro Halbjahr muss eine Hörverstehensübung enthalten, eine Arbeit pro Halbjahr eine Leseverstehensübung (in 9.2 muss logischerweise nicht beides vorkommen)</li> <li>Ausgangstext (Text, Bild, Film, Hörtext, ...) und thematisch-inhaltliche verbundene Teilaufgaben zu den Bereichen <i>comprehension</i>, <i>analysis</i> und <i>evaluation</i>; das Ersetzen der analytischen Aufgabe durch Grammatikaufgaben ist möglich</li> <li><b>Punkteverteilung:</b> 60% <i>writing</i> 40% Rest der Arbeit z.B. 30 % <i>reading</i>, 10 % <i>grammar/words</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>bei offenen Aufgaben Bepunktung für Sprache (<i>Sprachrichtigkeit / Ausdrucksvermögen</i>) und Inhalt / Textgestaltung, wobei die Sprache stärker gewichtet wird (60:40)</li> <li>die Leistung ist ausreichend, wenn 50% der Punkte erreicht werden</li> <li><b>ab Klasse 9:</b> Rückmeldung der Schülerleistung über einen kriterienorientierten Bewertungsbogen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundsätzlich sind geschlossene, halboffene und offene Aufgaben möglich; in 8 und 9 werden zunehmend und vorwiegend offene Aufgaben gestellt.</li> <li>- In allen Jahrgangsstufen ist die Überprüfung rezeptiver und produktiver Leistungen erforderlich.</li> <li>- In der SI werden weder ein- noch zweisprachige Lexika bei Klassenarbeiten zugelassen.</li> </ul>	

## Mündliche Kommunikationsprüfung anstelle einer Klassenarbeit (Jg. 9)

Eine Klassenarbeit in der Jahrgangsstufe 9 wird entsprechend der Vorgaben des Ministeriums durch eine mündliche Prüfung ersetzt. Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Paarprüfungen (Dauer ca. 15 Minuten), falls im Einzelfall erforderlich auch als Dreierprüfungen (ca. 20 Minuten) statt.

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, werden aber so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung nicht möglich ist. Die Vorbereitung erfolgt unter Aufsicht in einem Vorbereitungsraum in der Schule (15 Minuten).

Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt.

<b>Bewertungsraster für die mündliche Prüfung Klasse 9</b>												
Teil I: Zusammenhängendes Sprechen						Teil II: An Gesprächen teilnehmen						Name: _____
Inhaltliche Leistung/ Aufgabenerfüllung		Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung										
		Präsentationskompetenz		Ausdrucksvermögen		Sprachliche Korrektheit		Aussprache/ Intonation		Diskurskompetenz		
0	keine bewertbaren Äußerungen		0									
1			1	sehr unselbstständig unstrukturiert;  stockend & unsicher	sehr einfacher & lückenhafter Wortschatz;  häufige Wiederholungen	grundlegende Mittel nur begrenzt erfolgreich;  viele Wortschatz- & Strukturfehler		Mangel an Deutlichkeit & Klarheit;  Aussprachefehler beeinträchtigen das Verständnis		stockende & unsichere Kommunikation,  Gespräch kann <b>nicht ohne Hilfen</b> fortgeführt werden; geringer Partnerbezug		
2	Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen <b>nicht verstanden</b> wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert		2	wenig zielgerichtet;  z.T. verkürzend u./o. weitschweifend; grundlegende Struktur erkennbar	einfacher, aber angemessener Wortschatz	überwiegend einfache Strukturen;  gelegentliche Missverständnisse		im Allgemeinen klare & korrekte Aussprache & Intonation		gelegentlich stockende & unsichere Kommunikation, Hilfe wird u.U. benötigt;  weitgehend angemessener Partnerbezug		
3	Nur <b>wenige</b> der geforderten Aspekte bezügl. der Aufgaben werden erkannt & richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur <b>eingeschränkt</b> auf die Aufgaben & sind teilw. unklar.		3	i.d.R. <b>sicher &amp; situationsangemessen</b> ; vorwiegend kohärent & strukturiert; begründete Stellungnahmen	treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen – Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	Grundstrukturen sind weitgehend <b>frei von Verstößen</b> ;  Selbstkontrolle vorhanden		klare, korrekte Aussprache & Intonation Betonung/ Intonation wird <b>kommunikativ geschickt</b> eingesetzt		weitgehend flexible Interaktion;  i.d.R. <b>sicher, situationsangemessen &amp; adressatengerecht</b>		
4	Die Ausführungen sind hinsichtlich der Plausibilität & Argumentation <b>nachvollziehbar</b> . Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben & beruhen auf einem angemessenen Maß an <b>Sachwissen</b> .		4	effizient & durchgängig <b>gut strukturiert</b> ;  stringente Darstellung;  weitgehend freier Vortrag	differenziert & variabel;  Ausdrucksvermögen ist <b>präzise &amp; flüssig</b>	breites differenziertes Repertoire sprachlicher Mittel – Strukturen sind nahezu fehlerfrei; <b>Selbstkontrolle</b> vorhanden				flexible, situationsangemessene & adressatengerechte Interaktion;  durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation		
5	Es werden <b>durchgängig sachgerechte</b> aufgabengemäße Gedanken geliefert.		5									
6	Die Ausführungen sind hinsichtlich der Plausibilität & Argumentation <b>nachvollziehbar</b> . Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben & beruhen auf einem angemessenen Maß an <b>Sachwissen</b> .		6									
7			7									
8	Die Aufgaben werden <b>ausführlich &amp; präzise</b> erfüllt, wobei tiefer gehende <b>differenzierte</b> Kenntnisse deutlich werden.		8									
9			9									
10			10									
Pkt.	Teil I /10      Teil II /10		Teil I /4		Teil I /4	Teil II /4	Teil I /4	Teil II /4	Teil I /3	Teil II /3	Teil II /4      GESAMT	
Note	1	2	3	4	5	6						
Punkte	50-44	43-37	36-30	29-23	22-10	9-0						

Bei der Festsetzung der Note kommt dabei dem Urteil der jeweiligen Kurslehrkraft besondere Bedeutung zu, da diese die unterrichtlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler im Blick hat.

## Abstrachen für Wortschatzüberprüfungen (Vokabeltests)

In der Sekundarstufe I finden regelmäßig Wortschatzüberprüfungen statt (in der Regel ein Test pro Einheit). Beim klassischen Vokabeltest wird ein Wort nur dann als richtig anerkannt, wenn es richtig geschrieben und verwendet ist, ansonsten gibt es 1 Fehlerpunkt.

In Vokabeltests werden in der Regel 20 Wörter oder Ausdrücke in Richtung Deutsch-Englisch abgefragt. Dabei gilt in der Regel folgendes Bewertungsraster:

Fehlerzahl	Note
0 Fehler	1
1 Fehler	1-
2 Fehler	2+
3 Fehler	2
4 Fehler	2-
etc.	etc.
10 Fehler	4-

Dieses Bewertungsraster kann bei Bedarf leicht abgeändert werden.

## Bewertung der Sonstigen Mitarbeit

Zum Beurteilungsbereich der „Sonstigen Mitarbeit“ zählen laut Kernlehrplan Englisch für Gymnasien in NRW folgende Komponenten:

Bewertung der individuellen Beiträge	
Leistungsnote „gut“	Leistungsnote „ausreichend“
<ul style="list-style-type: none"> <li>aufmerksames Verfolgen des Unterrichts</li> <li>qualitativ und quantitativ hohe Unterrichts-beteiligung</li> <li>inhaltlich und sprachlich überwiegend korrekte Beiträge bei Verwendung eines für die Jahrgangsstufe angemessenen Wortschatzes</li> <li>teilweise eigenständige Leistungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>eher passives Verfolgen des Unterrichts</li> <li>unregelmäßige, punktuelle Unterrichts-beteiligung</li> <li>in Qualität schwankende Leistungen</li> <li>inhaltlich und sprachlich überwiegend fehlerhafte Beiträge, welche weitgehend reproduktiver Art sind</li> </ul>

Bewertung kooperativer Leistungen im Rahmen von Gruppenarbeit	
Leistungsnote „gut“	Leistungsnote „ausreichend“
<ul style="list-style-type: none"> <li>Einbringen eigener Ideen, die den Arbeitsprozess inhaltlich voranbringen</li> <li>kontinuierliche Unterstützung des Unterrichtsvorhabens durch hohes Maß an Methoden-, Kommunikations- und Sozialkompetenz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>zurückhaltende Beteiligung an der Gruppenarbeit</li> <li>geringes Maß an Methoden-, Kommunikations- und Sozialkompetenz</li> </ul>

Bewertung der im Unterricht eingeforderten Leistungsnachweise	
Leistungsnote „gut“	Leistungsnote „ausreichend“
<ul style="list-style-type: none"> <li>hohes Maß an sprachlicher und inhaltlicher Korrektheit</li> <li>Regelmäßigkeit und Sorgfalt der erbrachten Leistungen</li> <li>Erbringen eigenständiger Leistungen</li> <li>gut strukturierte und nachvollziehbare Beiträge</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>häufiges Vorkommen inhaltlicher und sprachlicher Fehler</li> <li>unregelmäßiges und oberflächliches Arbeiten</li> <li>Schwächen in Struktur und Nachvollziehbarkeit der Beiträge</li> </ul>
Anmerkung zu Hausaufgaben: Hausaufgaben werden laut Hausaufgabenerlass „in der Regel nicht zensiert“, sollen aber „unter pädagogischen Aspekten Anerkennung finden“.	

Bewertung der Heftführung oder eines Lerntagebuchs	
Leistungsnote „gut“	Leistungsnote „ausreichend“
<ul style="list-style-type: none"> <li>hohes Maß an Sorgfalt und Vollständigkeit</li> <li>überwiegend inhaltliche und sprachliche Korrektheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>überwiegend oberflächlich und unvollständig</li> <li>überwiegend sprachlich und inhaltlich fehlerhaft</li> </ul>

Bewertung kurzer schriftlicher Überprüfungen	
Leistungsnote „gut“	Leistungsnote „ausreichend“
<ul style="list-style-type: none"> <li>Überwiegend sprachliche und inhaltliche Korrektheit (Auswertung des klassischen Vokabeltests s. o.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Überwiegend sprachliche und inhaltliche Fehlerhaftigkeit (Auswertung des klassischen Vokabeltests s. o.)</li> </ul>

Grundsätzlich sind alle Komponenten gleichgewichtig bei der Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit zu berücksichtigen. Im Sinne des im Englischunterricht angestrebten Auf- und Ausbaus kommunikativer Kompetenzen soll der mündlichen Kommunikationsfähigkeit dabei jedoch eine besondere Rolle zukommen.

## 2 Grundsätze der Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II

### Allgemeine Grundlagen und Vereinbarungen der Fachkonferenz

Grundlage für Grundsätze der Leistungsbewertung sind § 48 des Schulgesetzes, § 13 der Allgemeinen Prüfungsordnung für die Gymnasiale Oberstufe sowie Kapitel 4 des Lehrplans Englisch (SII Gymnasium/Gesamtschule).

Darüber hinaus gelten am Martinum folgende Vereinbarungen der Fachkonferenz:

- Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern immer zum Schuljahresbeginn, bei Lehrerwechsel auch zum Halbjahresbeginn mitgeteilt. Ein Hinweis darauf wird im Kurs-/Klassenbuch vermerkt.
- Kriterien der Leistungsbewertung im Zusammenhang mit konkreten, insbesondere offenen Arbeitsformen werden den Schülerinnen und Schülern grundsätzlich vor deren Beginn transparent gemacht.
- Jede Lehrerin/jeder Lehrer dokumentiert regelmäßig die von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen.
- Die Leistungsrückmeldung erfolgt in regelmäßigen Abständen (zumindest zum Quartalsende) in mündlicher Form.
- Schriftliche Leistungen und Sonstige Mitarbeit gehen in einem Verhältnis von 50:50 in die Gesamtnote ein.

### Beurteilungsbereich Klausuren

Es gelten die Vorgaben von § 14 APO-GOST sowie Kapitel 4 des Lehrplans Englisch: Die Fachkonferenz Englisch am Gymnasium Martinum vereinbart entsprechend:

- Die in Kapitel 3 des KLP GOST Englisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen aus dem Bereich der Funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kapitel 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.
- Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Englisch. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht. Immer stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).
- Die integrative Überprüfung von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt *comprehension* (AFB 1) – *analysis* (AFB 2) – *evaluation* (AFB 3), wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (*comment*) oder eine kreative Textproduktion (*re-creation of text*) erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.
- Die isolierte Überprüfung der rezeptiven Teilkompetenzen Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel

verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.

- In der Regel werden Hörtexte zweimal vorgespielt, Hörsehtexte dreimal.
- Die Ausgangsmaterialien für schriftliche Arbeiten/Klausuren sind jeweils authentische Texte bzw. Medien. Der Textumfang (Textlänge bzw. -dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOST für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.
- Bei der Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben sollen jeweils Textformate ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet.
- Der Gebrauch von ein- und zweisprachigen Wörterbüchern ist zugelassen und im vorausgehenden Unterricht hinreichend gründlich zu üben.
- Dauer von Klausuren:

EP	Q1	Q2
2 Stunden	GK 2-3 Stunden LK 3-4 Stunden	GK 3 Stunden LK 4-5 Stunden

### Bewertung der Klausuren

In der Regel erfolgt die Bewertung der Oberstufenklausuren nach dem für das Zentralabitur vorgegebenen 150-Punkte-Raster.

### Beurteilung der sprachlichen Richtigkeit in Klausuren

Für die Korrektur der Klausuren in der gymnasialen Oberstufe gelten entsprechend den Kriterien der Sprachrichtigkeit die Zeichen W für Wortschatz, G für Grammatik, R für Rechtschreibung und Z für Zeichensetzung. Diese können ggf. durch die folgenden Korrekturzeichen ausdifferenziert werden, sofern dies im Hinblick auf die Rückmeldung an die Schülerinnen und Schüler sinnvoll ist:

Korrekturzeichen	Beschreibung
W	Wortschatz
Präp	Präposition
Konj	Konjunktion
A	Ausdruck
G	Grammatik
T	Tempus
Kongr	Kongruenz
Pron	Pronomen
Bz	Beziehung
Sb	Satzbau
St	Stellung
R	Rechtschreibung
Z	Zeichensetzung
(...)	Streichung
√	Einfügung

Die fehlerhaften Wörter bzw. Passagen werden im Klausur unterstrichen und am Rand mittels Korrekturzeichen (Auflistung siehe unten) kategorisiert. Dem Korrekturzeichen wird in der Regel ein Korrekturvorschlag hinzugefügt.

Darüber hinaus gilt in Anlehnung an die vom Ministerium herausgegebenen Korrekturvorschläge:

- Wiederholt auftretende Fehler werden nach dem Fehlertyp kategorisiert und zusätzlich mit dem Vermerk „s.o.“ versehen. Bei der Beurteilung der sprachlichen Korrektheit werden sie berücksichtigt; ihre Markierung als Wiederholungsfehler hat diagnostischen Wert (Hinweis auf systematische Fehler).
- Auch solche Fehler, die als Flüchtigkeitsfehler erscheinen, sind nach dem jeweiligen Fehlertyp zu kategorisieren und bei der Beurteilung angemessen zu berücksichtigen.
- Fehler im Gebrauch des Apostrophs bzw. von homophones (z.B. \*the authors opinion; its vs. it's; their vs. there) werden als Rechtschreibfehler markiert. Wenn die falsche Schreibweise ein anders ausgesprochenes Wort bezeichnet oder einen anderen Sinn impliziert (z.B. life vs. live, the teacher's vs. the teachers'), ist dies als Wortschatz- bzw. Grammatikfehler einzuordnen.
- Im Bereich der Zeichensetzung werden nur solche Fälle als Fehler markiert, die dem Satz Sinn oder der gebräuchlichen Zeichensetzung widersprechen (z.B. Komma vor that-Sätzen, fehlende Satzzeichen am Satzende, untenstehende Anführungszeichen).
- Bei der Gesamtbeurteilung der Sprachrichtigkeit in den Bereichen Wortschatz, Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung wird berücksichtigt, in welchem Maße das Lesen und Verstehen des Textes durch die Fehler beeinträchtigt oder gar gestört sind (vgl. die Stufenbeschreibungen unten).

### **Mündliche Kommunikationsprüfung anstelle einer Klausur (EF, Q1)**

Eine Klausur in der Einführungsphase und eine Klausur in der Qualifikationsphase wird durch eine mündliche Prüfung ersetzt.

Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Paarprüfungen (Dauer ca. 20 Minuten, LK 25 Minuten), falls im Einzelfall erforderlich auch als Dreierprüfungen (ca. 30 Minuten/ LK ca. 35 Minuten) statt.

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, werden aber so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung nicht möglich ist. Die Vorbereitung erfolgt unter Aufsicht in einem Vorbereitungsraum in der Schule (20-25 Minuten); bei der Vorbereitung stehen den Schülerinnen und Schülern ein einsprachiges und ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung.

Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt. Bei der Festsetzung der Note kommt dabei dem Urteil der jeweiligen Kurslehrkraft besondere Bedeutung zu, da diese die unterrichtlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler im Blick hat.



# Oral Exam

Name:

## Teil I: Zusammenhängendes Sprechen - Teil II: An Gesprächen teilnehmen

	Inhaltliche Leistung/ Aufgabenerfüllung		Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung											
			Präsentationskompetenz		Ausdrucksvermögen		Sprachliche Korrektheit		Aussprache/ Intonation		Diskurskompetenz			
0	keine bewertbaren Äußerungen		0											
1	Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen nicht verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert		1		sehr unselbstständig unstrukturiert; stockend & unsicher		sehr einfacher & lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen		grundlegende Mittel nur begrenzt erfolgreich; viele Wortschatz- & Strukturfehler		Mangel an Deutlichkeit & Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen das Verständnis		stockende & unsichere Kommunikation, Gespräch kann nicht ohne Hilfen fortgeführt werden; geringer Partnerbezug	
2	Nur wenige der geforderten Aspekte bezügl. der Aufgaben werden erkannt & richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur eingeschränkt auf die Aufgaben & sind teilw. unklar.		2		wenig zielgerichtet; z.T. verkürzend u./o. weitschweifend; grundlegende Struktur erkennbar		einfacher, aber angemessener Wortschatz		überwiegend einfache Strukturen; gelegentliche Missverständnisse		im Allgemeinen klare & korrekte Aussprache & Intonation		gelegentlich stockende & unsichere Kommunikation, Hilfe wird u.U. benötigt; weitgehend angemessener Partnerbezug	
3	Die Ausführungen sind hinsichtlich der Plausibilität & Argumentation nachvollziehbar. Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben & beruhen auf einem angemessenen Maß an Sachwissen.		3		i.d.R. sicher & situationsangemessen; vorwiegend kohärent & strukturiert; begründete Stellungnahmen		treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen - Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen		Grundstrukturen sind weitgehend frei von Verstößen; Selbstkontrolle vorhanden		klare, korrekte Aussprache & Intonation Betonung/ Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt		weitgehend flexible Interaktion; id.R. sicher; situationsangemessen & adressatengerecht	
4	Es werden durchgängig sachgerechte aufgabengemäße Gedanken geliefert.		4		effizient & durchgängig gut strukturiert; stringente Darstellung; weitgehend freier Vortrag		differenziert & variabel; Ausdrucksvermögen ist präzise & flüssig		breites differenziertes Repertoire sprachlicher Mittel - Strukturen sind nahezu fehlerfrei; Selbstkontrolle vorhanden				flexible, situationsangemessene & adressatengerechte Interaktion; durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation	
Pkt.	Teil I	Teil II	Teil I		Teil I	Teil II	Teil I	Teil II	Teil I	Teil II	Teil I	Teil II	Teil II	GESAMT
	/10	/10	/4		/4	/4	/4	/4	/3	/3	/4			

Noten	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	
Punkte	50-48	47-45	44-43	42-40	39-38	37-35	34-33	32-31	30-29	28-27	26-25	24-20	19-15	14-10	9-6	5-0

HINWEIS: Eine Prüfungsleistung, die in einem der beiden Beurteilungsbereiche inhaltliche Leistung oder Darstellungsleistung/sprachliche Leistung eine ungenügende Leistung (in beiden Prüfungsteilen weniger als 4 bzw. 6 erreichte Punkte) darstellt, kann insgesamt nicht mit mehr als drei Notenpunkten bewertet werden.

## Facharbeit in der Qualifikationsphase

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit eine Klausur der Qualifikationsphase. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis (*comprehension* – AFB 1) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (*analysis* – AFB 2) sowie eine wertende Auseinandersetzung (*evaluation* – AFB 3) erfordert.

Die Facharbeit im Fach Englisch ist vollständig in englischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung (s.o.) sowie für den Bereich Darstellungsleistung/Sprachliche Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche ‚Schreiben‘ und ‚Leseverstehen‘ im Zentralabitur.

Bei der Beurteilung kann ein kriteriales Punkteraster oder ein Gutachten, das auf die Bewertungskriterien Bezug nimmt, eingesetzt werden. Die Bewertungskriterien sind den Schülerinnen und Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern.

## Beurteilungsbereich Sonstige Mitarbeit

Für die Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit im Fach Englisch gelten die Vorgaben von § 15 APO-GOST sowie Kapitel 4 des Lehrplans Englisch. Zum Beurteilungsbereich der Sonstigen Mitarbeit zählen laut Lehrplan der gymnasialen Oberstufe folgende Komponenten:

- Sprachkompetenz
- Sach- und Problemkompetenz / Methodenkompetenzen
- Sozialkompetenzen
- Beiträge zum Unterrichtsgespräch: Entfaltung von Gesprächskultur im Unterricht
- Hausaufgaben
- Präsentationsformen: Referat, Kurzvortrag usw.

- Formen der Dokumentation des Unterrichtsprozesses: z.B. Protokolle, Dossiers, Lese- und Lerntagebücher
- Schriftliche Übungen
- Gruppenarbeit und Mitarbeit in Projekten

Die Fachkonferenz Englisch am Gymnasium Martinum vereinbart entsprechend:

Grundsätzlich sind alle Komponenten gleichgewichtig bei der Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit zu berücksichtigen. Im Sinne des im Englischunterricht angestrebten Auf- und Ausbaus kommunikativer Kompetenzen soll der mündlichen Kommunikationsfähigkeit dabei jedoch eine besondere Rolle zukommen.

<b>Leistungsnote</b>	<b>Sach- und Problemkompetenz, Sozialkompetenz</b>	<b>Sprachkompetenz</b>
<b>sehr gut / 15 bis 13 Punkte</b>	Regelmäßige, aktive Mitarbeit; produktiv, gesprächsfördernd und –lenkend; an Beiträge der Mitschüler sinnvoll anknüpfend; sachlich konzentriert; eigenständige, den Unterricht tragende Gedanken	Sprachlich präzise und nuanciert; durchgängig argumentative Beiträge; kann sich mühelos an jedem Gespräch beteiligen; fachsprachlich korrekte Diktion; verfügt über ein gewisses Repertoire an idiomatischen Redewendungen
<b>gut / 12 bis 10 Punkte</b>	Regelmäßige Mitarbeit; mehr eigenständige als reproduzierende Beiträge; Impulse aufnehmend und gezielt verwertend; gelegentlich Beiträge der Mitschüler aufgreifend; teilweise selbstständiges Urteilen	Sprachlich präzise, auch argumentative formulierte Beiträge; flüssige und spontane Äußerungen, ohne offensichtliche Suche nach Wörtern; sachgerechte Formulierung von Ideen und Inhalten (treffender Sachwortschatz)
<b>befriedigend / 9 bis 7 Punkte</b>	Häufigere, aber keine durchgängige Mitarbeit; meist rezeptiv, gelegentlich produktiv; auf Lenkung angewiesen, diese aber aufnehmend; auf Fragen Antworten gebend, die Einsicht in Zusammenhänge erkennen lassen	In mehreren Sätzen und in Zusammenhängen geläufig bis flüssig formulierte Beiträge; gelegentliche Suche nach treffenden Wörtern im Sachgebiet
<b>ausreichend / 6 bis 4 Punkte</b>	Punktuelle, freiwillige Mitarbeit mit geringem inhaltlichen Ertrag; weitgehend reproduktive Beiträge (Sachinformationen, Unterrichtsergebnisse); eher passive Aufmerksamkeit: bei Nachfrage nachvollziehendes Mitdenken erkennbar	In der sprachlichen Form wenig entfaltet; verfügt über einen geringen aktiven Wortschatz, kann aber rezeptiv dem Unterrichtsgespräch / Diskussionen folgen; eher einfache Satzstrukturen
<b>mangelhaft / 3 bis 1 Punkt(e)</b>	Auf Nachfrage allenfalls akustische Aufnahme des Unterrichtsgesprächs erkennbar; selten einzelne Äußerungen, aber ohne Ertrag; schweigendes Mitdenken; fehlende Konzentration auf das Unterrichtsgeschehen	Sprachlich unzureichend, Ein-Satz-Antworten ohne weitere Entfaltung; Schwierigkeiten, den Themenwortschatz zu verstehen und nachzuvollziehen und somit einer Diskussion zu folgen
<b>ungenügend / 0 Punkte</b>	Teilnahmslos, schweigend; auf Nachfrage kein verwertbarer Beitrag	